

Auf dem Weg zum EEG 3.0: Wie finanzieren sich Erneuerbare Energien innerhalb eines neuen Marktdesigns?

Donnerstag, 16. Oktober 2014

Melia Hotel Berlin ▪ Saal Barcelona I (1. OG)

Friedrichstr. 103 ▪ 10117 Berlin

PROGRAMM

Moderation: Dr. Patrick Graichen, Direktor Agora Energiewende, Berlin	
8:30 Uhr	Registrierung und Begrüßungskaffee
9:00 Uhr	Begrüßung und Einführung Dr. Patrick Graichen, Direktor Agora Energiewende, Berlin
9:15 Uhr	Vorstellung der Studie: „Erneuerbare-Energien-Gesetz 3.0: Konzept einer strukturellen EEG-Reform auf dem Weg zu einem neuen Strommarktdesign“ ▪ Dr. Felix Chr. Matthes, Forschungs koordin ator Energie- und Klimapolitik, Öko-Institut, Berlin anschließend Q&A
10:15 Uhr	Kaffeepause
10:45 Uhr	Statements à je 10 Minuten ▪ Dr. Maren Hille, Leiterin des Geschäftsbereichs Erzeugung und Erneuerbare Energien, BDEW, Berlin ▪ Lothar Schulze, Mitglied der Geschäftsführung, Windwärts Energie GmbH, Hannover ▪ Dr. René Mono, Stellv. Vorstandsvorsitzender, Bündnis Bürgerenergie e.V. (BBEn), Berlin
11:15 Uhr	Podiumsdiskussion
12:00 Uhr	Mittagsimbiss und Ende der Veranstaltung

THEMA

Nach der EEG-Novelle ist vor der EEG-Novelle: Für 2016 ist die Verabschiedung des „EEG 3.0“ geplant. Ein wichtiger Bestandteil dieser Reform werden – so die Ankündigung im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2014 – Versteigerungen sein, die im Grundsatz als wettbewerbliche Bestimmung der Förderhöhe dienen sollen.

Doch neben der Förderhöhe ist die Frage, was und wie gefördert wird, entscheidend. Nun, da die ersten 25 Prozent Erneuerbarer Energien erreicht wurden, stellt sich die Frage, wie der Schritt hin zu 50 Prozent sinnvoll gelingen kann. Dabei wird deutlich, dass künftig die Systemintegration von erneuerbaren und konventionellen Energieträgern zentral ist, da sonst ein unnötig hoher Flexibilitätsbedarf entsteht – mit entsprechend hohen Gesamtkosten.

Insofern sind der Strommarktdesignprozess und das EEG 3.0 zwei Seiten derselben Medaille: Es geht darum, ab 2017 die Regeln für ein sinnvolles Zusammenspiel der Erneuerbaren Energien mit den fossilen Energieerzeugern, der Stromnachfrage und den Stromspeichern zu organisieren. Vor diesem Hintergrund hat Agora Energiewende das Öko-Institut beauftragt, ein deutlich über das EEG 2.0 hinausgehendes EEG-Reformmodell zu entwickeln.

Das Reformmodell sieht vor, die derzeit geltende Form der EE-Finanzierung in Form von gleitenden Marktprämien durch Kapazitätsprämien auf Basis systemdienlicher Leistung zu ersetzen. Dies würde nach Auffassung der Gutachter – im Gegensatz zu heute – den Bau und Betrieb systemdienlicher EE-Anlagen anreizen und ein einheitliches Marktdesign für Erneuerbare Energien und konventionelle Anlagen entstehen lassen. Das neue Modell hätte jedoch auch ein anderes Risikoprofil für EE-Anlagenbetreiber zur Folge (höheres Strompreisrisiko, geringeres Wetterrisiko) und würde eine deutliche Umstellung für alle Beteiligten bedeuten.

ANMELDUNG

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmelden können Sie sich auf unserer Website unter www.agora-energiewende.de/service/veranstaltungen.

ANSPRECHPARTNER

Dr. Thies Clausen / Nikola Bock

Telefon +49 (0)30 28 44 901-07 Nikola Bock (Organisation)
+49 (0)30 28 44 901-26 Dr. Thies Clausen (Inhalt)

E-Mail Nikola.bock@agora-energiewende.de

Thies.Clausen@agora-energiewende.de